

### Elchtest – auch für Zahnärzte?

**D**er Bummel über den Bremer Weihnachtsmarkt brachte ihn zu Tage – den Elchtest für Zahnärzte. Hochaktuell und im Angebot. Notwendig? Folgerichtig?

**Z**iele zahnärztlicher Berufsausübung paßten eigentlich immer mit den Wertebildern unserer Nobelautomarke zusammen: Präzision, Qualität, Komfort, Stabilität, Image. Das hat sich jüngst dramatisch geändert durch den berühmten Elchtest: „Purzel“ hat sich zum Sorgenkind der schwäbischen Autobauer entwickelt. Vorbei sind die Zeiten ungetrübter Selbstüberschätzung. Obacht ist angesagt.

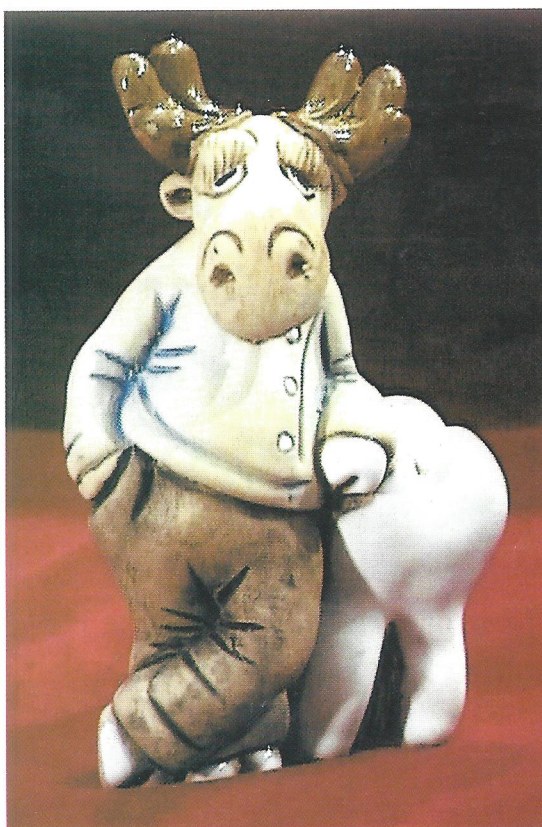
**A**ber – was schert die Zahnärzte schon der Elchtest? Nun, auch auf uns lauern Elche hinter jeder oralen Kreuzung. In so manchen Materialfragen würden wir uns ja einen so umwerfenden Test wünschen: zum Beispiel bei GTR-Folien. Knochenersatzmaterialien, klebrigen, weißen Füllungen oder alleskönnenden Bondings. Oder bei ach so gefährlichen Amalgamsanierungen, mit Auspendeln, Armdrücken und im astrologischen Biorhythmus. Da sollte der Elch als unser Beschützer vor industriellen und kollegialen Mißgeburten lässig-wach am Zahn lehnen! Also: Wünschen wir uns Elchtests zum Schutz unserer Patienten und zu unserer Sicherheit.

**W**as ist aber, wenn ein ganzer Berufsstand ins Schleudern gerät, weil Elche sich uns als drohende Gespenster sehweriger Zeiten in den Weg stellen?

**K**önnen sich nicht Punktwertabsenkungen, Festzuschüsse, Beihilfereduzierungen und einsparwütige private Krankenversicherer zu Elchen im Schafspelz entwickeln und unter uns eine Generation der Umfaller erzeugen? Gar nicht daran zu denken, wenn unser lieber Onkel Horst den Elchtest schon vor unseren Standespolitikern kannte und demnächst wieder aus seinem Dickicht heraustritt ...

**E**lche lauern überall, gute und böse. Zur rechten Zeit entdeckt, stellen sie kein gefährliches Hindernis

dar, können sogar nützlich sein, Erkenntnisse gewinnen lassen und anspornen. Anders verhält es sich mit den Elchen in Verkleidung. Sie können uns – weil zu spät erkannt – zu bösen Beulen verhelfen.



**D**er Elchtest ist allgegenwärtig, Tag für Tag. Ihn zu bestehen, ist eine Frage der Gradlinigkeit, der Qualität und des dentalen Selbstbewußtseins. Da helfen auch keine Stützräder oder ein teures elektronisches System.

Hoffen wir auf möglichst wenig Umfaller unter uns.

**Dr. Michael Cramer**  
**Dr. Wolfgang Drücke**